



Workshop 1: Grammatik

Thema: Modalverben

Dauer: 45 Minuten

Material: Modalverbenliste, Vorlage für Spiegelsätze, Dialogvorlage

Kommen Sie als „*Teacher in Role*“ (TIR) in Ihre Klasse und tun Sie so, als seien Sie etwas verärgert. Schauen Sie auf den Boden und reden Sie vor sich hin: „Oh, and I must do this and I must do that. I can't and I shouldn't either. It is not my job! Why must I clean the dishes? Why me? I can do something else! And I want to do something else.“ Sobald Sie an dieser Stelle angelangt sind, sollten Sie vor der Klasse stehen, dann kurz innehalten, zur Klasse hochschauen, erschrecken, einen Schritt zurücktreten und schreien: „NO! I must not!“



Sammeln Sie dann gemeinsam mit der Klasse: Was ist aufgefallen? Welche Wörter wurden häufig benutzt?

Erklären Sie kurz, wofür man Modalverben braucht und hängen Sie dann eine Liste der Modalverben (Vorlage siehe S. 39) auf.

EINSTIEG

Klatschkreis mit Modalverben (5 Minuten)

Alle Schüler stellen sich in einen Kreis. Im Klatschkreis werden nun Modalverben durch den Kreis gegeben. Der Anleiter beginnt, klatscht und sagt gleichzeitig: „can“. Der Schüler, der rechts neben dem Anleiter steht, klatscht dann und sagt ebenfalls: „can“. Es klatscht also nur derjenige, der auch das Modalverb sagt. So wandern Klatscher plus Modalverb einmal durch den ganzen Kreis. Geben Sie so alle Modalverben, die Sie vermitteln möchten, durch den Kreis.

HAUPTPHASE (35 Minuten)

Chorisches Sprechen in Reihen (5 Minuten)

Lassen Sie Ihre Schüler nun gegeneinander antreten. Die Schüler sollen sich in zwei Reihen aufstellen. Sie stellen sich diesen Reihen gegenüber. Erklären Sie, dass Sie die Lautstärke nach oben und nach unten drehen können und die Schüler sich danach richten müssen. Die erste Reihe beginnt und sucht sich ein Modalverb aus. Per Handbewegung geben Sie die Lautstärke vor. Die Schüler müssen ihr ausgesuchtes Modalverb so laut oder leise aussprechen, wie Sie das vorgeben. Danach ist die zweite Reihe am Zug. Dann im Wettbewerb: welche Reihe schafft es am lautesten und welche am leisesten (wobei man sie trotzdem noch hören können muss)?

Spiegelsätze (5 Minuten)

Die TN bleiben in ihren Reihen, stellen sich jedoch mit etwas größerem Abstand auf, sodass sie nicht so dicht nebeneinanderstehen wie zuvor. Teilen Sie Satzstreifen mit unterschiedlichen Sätzen aus (Vorlage siehe S. 40), die Modalverben enthalten. Die erste Reihe spricht einen Satz lautlos mit übertriebenen Mundbewegungen vor, sodass das Gegenüber diese Mund-



bewegungen genau spiegeln kann. Dann muss das jeweilige Gegenüber erraten, was gesagt wurde. Konnte das Gegenüber den Satz nicht von den Lippen ablesen, kann der Vorsprecher versuchen, den Satzinhalt pantomimisch darzustellen. Am Ende wird der Satz nochmals gemeinsam laut gesagt.

Telefongespräch im Chor (5 Minuten)

Die Schüler bleiben in zwei Reihen stehen. Jeder Schüler bekommt eine Kopie des Dialoges zwischen Peter und Simon (Vorlage siehe S. 41). Eine Reihe ist Peter und eine Reihe ist Simon. Jede Reihe liest ihren Part jeweils gemeinsam vor; die andere antwortet. So ergibt sich ein Dialog.



Schlagen Sie Ihren Schülern unterschiedliche Stimmungen vor, die sie in die Konversation einbauen können.



Das Im-Chor-Sprechen hilft vor allem schüchternen Schülern, aus sich herauszukommen.

Gefühlsmodale (5 Minuten)

Die Teilnehmer bilden nun wieder einen Kreis. Gehen Sie mit dem Satz: „*You must do your homework*“ auf den Lippen auf einen Schüler zu und sagen Sie diesen Satz sehr eindringlich und energisch. Dann muss dieser Schüler das Gefühl, das in diesem Satz zum Ausdruck kam, ändern, zu einem anderen Teilnehmer im Kreis laufen und den Satz mit einem anderen Gefühl sagen, während Sie dessen Platz einnehmen usw. Es können dann nach und nach andere Modalverbsätze gebildet werden.

Kurze Szenen erarbeiten (15 Minuten)

Teilen Sie Ihre Schüler nun in 5er-Gruppen ein. Jede Gruppe soll sich eine kurze Szene ausdenken, in der Modalverben gut verwendet werden können.

Situationsmöglichkeiten:



Schulregeln



Eine Person im Gewissenskonflikt



Gespräch zwischen Arbeiter und Chef



Eine Person mit geringem Selbstvertrauen, die ermutigt werden muss

Dramatische Mittel, die für die Szene verwendet werden könnten:



Klangteppich: Ein Teil der Gruppe hinterlegt die Szene mit einem Klang oder mit Geräuschen. Dabei können mehrere Schüler den gleichen Laut/Klang oder das gleiche Geräusch von sich geben oder es können unterschiedliche Klänge, Laute und Geräusche gleichzeitig gemacht werden.



Chorisches Sprechen aus dem Hintergrund (evtl. chorisches Sprechen der Modalverben)

ABSCHLUSS (5 Minuten)

Präsentation der Szenen

Modalverben

can

could

would

may

will

should

must

need

I can sing very well.

I must do my homework.

I need to clean my teeth.

I would drive but I can't.

I should be silent in the cinema.

**I will go to the fitness club
twice a week.**

**I may go to the X-Factor
audition.**

**I could stay and babysit my
sister, but I don't want to.**

Dialog

Simon	Peter
Hello Peter. It is Simon.	Hello Simon, how are you?
Thanks, good. What will we do?	I don't know, I haven't spoken to Sue.
You must come over.	I know.
Can you come to the show?	The show? When?
Can you come at one?	No, I can't.
Can you come at two?	No, I can't.
Can you come at three?	No, I can't.
Can you come at four?	No, I must do my homework.
Can you come at five?	No, I need to go shopping.
Can you come at six?	No, I should help my father.
Can you come at seven?	No, I will eat my dinner.
So when can you come?	I don't know.
Can you come tomorrow?	Ok, Peter.
Great.	Cool.
Bye.	Bye.